

## **Homer, Haim / Streit, Philipp**

Neue Autorität: Das Geheimnis starker Eltern

145 Seiten, kart., € 15,00

Vandenhoeck und Rupprecht Göttingern 2018

ISBN9783525491584

Bewertung \* \* \* \* \*

Der Autor besuchte den Ausbildungstyp: Interaktiver Workshop mit über 30 Teilnehmenden an der Universität zu Köln. Thema. Wie Kinder Beziehungsverlust erleben. Und wie wir hilfreich diese Kinder begleiten können. Bereits in der ersten Sitzung dieser Workshop-Reihe weckte Professor Kluge mein Interesse für die oben genannte Veröffentlichung. Ich wurde aufgrund des Buchtitels „wachgerüttelt“, aufmerksam für die die Bedeutsamkeit von Beziehungen. Mir wurde im Verlauf des Semesters deutlich, dass die oben genannte Veröffentlichung als Grundlage für unsere human-wissenschaftliche Einführung in das Thema Eltern-Kind Beziehung höchste Priorität einnimmt. Im Verlauf des Semesters erfuhr ich in dieser Trainingsgruppe intensiv das, was die Autoren in ihrem Ansatz aufzeigen und favorisieren. Ich begreife Eltern-Kind Beziehungen als eine Bindungsgruppe mit zahlreichen, vielfältigen Charakteren und übereinstimmenden Zielen. Gerade die intensive Diskussion und das Training der von den Autoren favorisierten Ziele, Wege, Methoden und Informationen trugen einen bedeutsamen Teil zu dieser Themen-Bedeutung und zu meinem beruflichen Wachstum bei. So wurden unter anderem unsere Trainingseinheiten mehr & mehr von einer offenen, akzeptierenden Atmosphäre geprägt. Wie mir Kommilitonen anvertrauten, trauten sich alle in der Gruppe in diesem Workshop erstmals in einer Universität zu, private, persönliche Erlebnisse, prägende Erfahrungen und nachhaltige Gefühle einander mitzuteilen. Unsere anfänglichen Befürchtungen, dass dies eine übermäßige Selbst-Kundgabe und unangebracht wäre, traf nicht zu. Die Teilnehmenden zeigten untereinander, dass es gut und wichtig wäre, die Buchinhalte und sich daraus ergebende Trainingsinhalte einander mitzuteilen, sich in den Verhaltens-Korrekturen zu helfen und Verbesserungen an Ort und Stelle herbeizuführen. Wir sollten aufgrund der uns von den Autoren mitgeteilten Vorschläge uns die persönlichen Erfahrungen mit dem Buch einander aufrichtig und per Feedforward mitteilen. Wir zollten uns Anerkennung, Ermutigung und hörten einander aktiv zu. Ich - der Rezensent - bin bis heute für jene

Erzählungen dankbar, die andere aufgrund der Ermutigung der Autoren nun Grund gaben. Es zeigte großes Vertrauen, diese Einblicke in das eigene Erleben mit Gefühlsverlust den anderen mitzuteilen und Empathie von den anderen daraufhin direkt zu erfahren. So erfuhr ich von Verlusten, Befürchtungen von Verlusten, von Herausforderungen im gegenwärtigen oder vergangenen Verlusterlebnissen. Daran teilhaben zu dürfen verdanke ich durch Fokussieren meiner Aufmerksamkeit auf die erzählenden Personen. Mir gelang es, aktiv zuzuhören, Nachfragen empathisch zu stellen und Verständnislücken zu schließen. Ich selbst erlebte vertrauensvolle Gespräche, die zur Verbundenheit mit den Kommilitonen führten, weil sie aktiv den interaktiven Workshop mit dem Thema Verlusterleben und Beziehungsgewinne mitbrachten.

Besonders intensiv arbeitete die Gruppe mit Hilfe des Kapitels: Präsenz oder die Kunst des Seins. Intensiv diskutierten wir die Aussagen in den Unterkapiteln: innere und äußere Präsenz; Wie kann elterliche Präsenz entwickelt werden und den Exkurs: Helikopter-Eltern oder: Wenn die eigene Angst das Erziehen bestimmt.

Auch die Tipps für den Aufbau von Präsenz übten wir in den Zwischenzeiten der Präsenzveranstaltungen in unserem Umfeld. Ebenso das Kapitel: Die Eskalation oder die Kunst der Selbststeuerung. Die dort genannten Beispiele verhalfen uns nicht nur zur Einsicht in das vom Trainer erwartete Erziehungspsychologische Verhalten, sondern verhalf uns an Ort und Stelle, wertschätzend zu kommunizieren so wie konstruktiv die eigenen Fehler zu korrigieren. Als sehr beschwerlich stellte sich das Kapitel: „Beharren Sie anstatt zu besiegen!“ heraus. Meine Kommilitonen und ich lernten die „neue Autorität starker Eltern“ von anderen Eltern kennen und als allgemeines Erziehungsprinzip „super Beyond“ unter uns anzuwenden. Beide Autoren plädieren für ein Umdenken: Im Widerstand soll Wiedergutmachen erlebbar werden und statt Strafen warnherzig Härte einbringen. Diese erlebte Wirksamkeit innerhalb unserer Trainingsgruppe spricht für den Titel des Buches wie für den Inhalt, dass starke Eltern auch starke Kinder in offener Kommunikation für ein positives Familienmiteinander praktizieren lernen und praktizieren können Pädagogische Initiativen und Interventionen müssen elterliche Beziehungen in Familien nicht infrage stellen. Einhellige Meinung aller Teilnehmer im Workshop war, das Haim Omer und Philip Streit – Konzept ist verständlich, mit Beispielen gefüttert und in einer aufgeschlossenen Gruppe zu praktizieren.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

Präsenz oder die Kunst des Daseins

Wachsamer Sorge oder die Kunst, Gefahren vorzubeugen

De-Eskalation oder die Kunst der Selbststeuerung

Gemeinsam erziehen oder die Kunst der Unterstützung

Widerstand oder die Kunst, Alternativen zur Strafe zu entwickeln

Alles wird gut oder die Kunst der Wiedergutmachung

Das Geheimnis starker Eltern: Gelingende Erziehung ist keine Zauberei

Jaromir Rasche (in Verbindung mit Dr. Karl-J. Kluge)